

Offizieller Baubeginn am Feuerwehrhaus

Spatenstich: Arbeiten dauern voraussichtlich drei Jahre

EICHENBÜHL. Endlich war es am Donnerstagnachmittag so weit. Die Baumaßnahmen am neuen Feuerwehrgerätehaus haben offiziell begonnen. Schon seit 1984, zu Altbürgermeister Grünsteidels Zeiten habe man den Neubau eines Feuerwehrhauses in Erwägung gezogen, sagte Bürgermeister Günther Winkler.

Die ersten konkreteren Planungen wurden 1993 erstellt, zahlreiche Standorte wurden diskutiert und wieder verworfen, andere habe man wieder fallen lassen, weil das Grundstück zu kaufen gewesen sei. Auch die Haushaltslage habe oft einen Strich durch die Rechnung gezogen, so Winkler weiter.

Schon seit Jahren sei die Gemeinde durch die Fachbehörden angehalten worden, für ein neues Feuerwehrgerätehaus tätig zu werden. Der derzeitige Standort wurde schon lange wegen seiner schmalen Zu- und Abfahrt sowie der drangvollen Enge im Gerätehaus bemängelt. 2008 wurde nun der jetzige

Standort vom Gemeinderat gutgeheißen und die erforderlichen Grundstücke erworben. Durch seine Lage am Ortsrand, direkt an der Staatsstraße in Richtung Riedern gelegen, sei dies ein guter Standort für Technische Hilfeleistung und zentraler Stützpunkt für die Ortsteile, konstatierte Winkler. Er lobte Verantwortlichen für die Bereitschaft zu zahlreichen Planungstreffen mit der Feuerwehr, dem Planungsbüro und der Verwaltung.

Die Bauzeit sei aus haushaltstechnischen Gründen auf drei Jahre gestreckt. Dies käme dem Ansinnen der Feuerwehr insoweit entgegen, da beim Rohbau, beim Innenausbau hier und an den Aussenanlagen sehr viel Eigenleistung eingebracht werden könne.

Zahlreiche Eichenbühler Schaulustige waren der Einladung zum Spatenstich gefolgt und wurden bei den Fachgesprächen über Bau und Planung von der Jugendfeuerwehr vor Ort bewirtet.

hack



Mit der Hoffnung, dass der euphorische Start der Helfer auch über die nächsten Jahre bestehen bleibe, bat Günther Winkler (Dritter von rechts) Kreisbrandrat Karlheinz Brunner, Bauunternehmer der Firma Bemo, Kurt Berlinger, Altbürgermeister Otto Schmedding, Architekt Peter Farrenkopf vom Architekturbüro Ingenieurbüro Johann und Eck, Feuerwehrkommandant der Feuerwehr Eichenbühl, Udo Neuberger, und den Vorsitzenden des Feuerwehrvereins Eichenbühl, Paul Schmedding, zum offiziellen Spatenstich.

Foto: Helga Ackermann